

# Sitzung des Gemeinderates

## - öffentlich -

Sitzungstag:

**Montag, 30.10.2023**

Sitzungsort:

**Sitzungssaal Rathaus 1. OG**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Schriftführer Felix Kinzinger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Manuel Prieler Manfred Axenbeck Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Klara Mörike Günter Peischl Marianne Rader Jutta Schödl Peter Scholler Philipp Schwarz Simone Spratter Heide Veit Thomas Weingärtner Veit Wiswesser Stefan Zehetmair		
	Johannes Mecke Saran Diané Dr. Günther Ernstberger	

# **Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023**

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## **Vortrag - Beschluss**

---

Gisela Fischer Gertrud Mörike Johann Zehetmair	
--	--

# Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlen heute die Gemeinderatsmitglieder Herr Zehetmair Johann, Frau Fischer, Herr Mecke, Herr Dr. Ernstberger, Frau Diané, Frau Mörike Gertrud.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

492

19

### **Seniorenpolitisches Gesamtkonzept; Sachstand und weiteres Vorgehen**

Der Vorsitzende erinnert an die vorangegangenen Beschlüsse des Gemeinderats in Bezug auf das Seniorenpolitische Gesamtkonzept Nr. 1005 vom 13.02.2020; Nr. 47 vom 18.06.2020; Nr. 56 vom 16.07.2020; Nr. 377 vom 12.01.2023, sowie den Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2023 welcher in der Gemeinderatssitzung am 14.09.2023 behandelt wurde.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept für die Gemeinde Unterföhring basiert auf dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept für den Landkreis München, welches im Jahr 2011 nach einer Analyse der damaligen Versorgungssituation älterer Bürgerinnen und Bürger und einer Einschätzung der künftigen Entwicklungen in mehreren Handlungsfeldern festgeschrieben wurde.

Bereits im Jahr 2012 entwickelte Unterföhring ein eigenes SPGK, welches vorrangig auf einem Umbau des ehemaligen Gasthauses „Gocklwirt“ mit den Eckpunkten Tagespflege, Ambulant Betreute Wohngemeinschaft, schwellenfreie Appartements für Mitarbeiter oder Senioren sowie einer Hausmeisterwohnung und der Unterbringung des Bereichs Seniorenberatung basierte. Unter dem Motto „Ambulant vor Stationär“ sollten hierbei die verschiedensten Einrichtungen/Institutionen/Vereinigungen und Helferkreise Unterföhrings zum Wohle der älteren Generation zusammenarbeiten. In den Folgejahren wurde die Idee des Konzepts kontinuierlich fortgeschrieben. Bereits 2017 konnte man feststellen, dass Unterföhring in allen genannten Themenbereichen gut aufgestellt ist.

In 2020 wurde das Thema wieder aufgegriffen. Es wurden zur Erarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts vier Arbeitskreise gebildet:

# Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

- Wohnen
- Vereinsamung, Alltagsbegleiter, Hilfe im Haushalt
- Pflege
- Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung
- 

Zudem gibt es die Expertenrunde „Älter werden in Unterföhring“, in welcher die erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt und besprochen wurden. Die letzte Sitzung der Expertenrunde fand am 17.03.2022 statt. Das Protokoll dieser Expertenrunde wurde dem Gemeinderat im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnisnahme übermittelt.

Im Folgenden findet sich eine Übersicht der aktuellen Stände zu den verschiedenen Themenbereichen sowie die ggf. erforderlichen nächsten Schritte.

Die Themen wurden dabei in drei Bereiche eingestuft.

1. Sachstand über Themen die bereits erarbeitet und umgesetzt wurden
2. Themen die sich in der Umsetzung befinden
3. Offene Themen, deren weiteres Vorgehen einen Beschluss bedarf

1. Sachstand über Themen die bereits erarbeitet und umgesetzt wurden

### **Mobilität, Plätze, Bänke**

Viele bauliche Maßnahmen wurden im Laufe der letzten beiden Jahre kontinuierlich durchgeführt.

Durch die jährliche Verkehrsschau werden Barrieren erkannt und die Beseitigung, wie bspw. die Absenkung von Bordsteinen eingeleitet. Dadurch kann die Mobilität für Menschen mit Einschränkungen deutlich erleichtert werden.

Die Anzahl der Bänke im Gemeindegebiet wurde auf aktuell 137 erhöht. Es werden weiterhin Bänke an geeigneten Plätzen aufgestellt. Eine Liste führt das technische Tiefbauamt.

Das Infrastrukturangebot in der Gemeinde ist auch sonst durchaus als reichhaltig zu sehen. So gibt es ein großes Angebot an Ärzten, Zahnärzten, Lebensmittelgeschäften/Bäckerei, Restaurants/Gaststätten, Friseure, Kosmetik und Fußpflege.

# Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

### **Kurzzeitplätze für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger**

Es gibt für Unterföhring Bürgerinnen und Bürger insgesamt drei vertraglich zugesicherte Kurzzeitpflegeplätze; zwei im Seniorenzentrum Unterföhring und einen in AWO Bürgerstift Ismaning.

Die Auslastung ist zwar schwankend, doch in der Regel gut. Unbelegte Zeitspannen sind vorhanden und somit für akute/kurzfristige Belegungen verfügbar. Eine Erweiterung der Plätze ist aus Sicht der Verwaltung derzeit nicht notwendig.

### **Veranstaltungsangebote für Seniorinnen und Senioren**

Im Vergleich zu anderen Ortschaften existiert in Unterföhring ein sehr großes und vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren, welches von den Vereinen wie auch der Seniorenbegegnung angeboten wird und von den rüstigen wie auch weniger mobilen Seniorinnen und Senioren rege und gerne angenommen wird (siehe hierzu Seniorenaktivprogramm, Prospekte, Flyer etc.). Mobil oder geistig eingeschränkte Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige profitieren von verschiedenen Angeboten durch Unterföhringer Vereine (z.B. Besuchsdienste FSD (Förderverein Soziale Dienste), Krankenfahrten NBH (Nachbarschaftshilfe)), das Beratungszentrum sowie durch die Vernetzung und Kooperationen mit diversen Anbietern im Bereich Betreuung und Pflege.

Eine bürgernahe Broschüre über die Angebote und Akteure soll in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Vereinen erstellt und in den Haushalten verteilt werden.

## 2. Themen die sich in der Umsetzung befinden

### **Tagespflegeeinrichtung**

Aus einem Arbeitskreis kam der Wunsch, Tagespflege in Unterföhring einzurichten.

Eingestreute Tagespflegeplätze (im Normalbetrieb eines Pflegeheims) sind im Seniorenzentrum Unterföhring bereits vorhanden, werden allerdings kaum in Anspruch genommen, da kein Hol- und Bring-Service vorhanden ist. Eine eigenständige Tagesbetreuung existiert in Unterföhring nicht.

In Ismaning hält das AWO Bürgerstift 12 eigenständige Tagespflegeplätze vor, die wegen Unterbelegung durch den Träger stark beworben werden. Weiterhin bietet die Nachbarschaftshilfe Ismaning in ihrer Tagesbetreuungseinrichtung in der Aschheimerstraße 20 Pflegeplätze an, die wiederum stark frequentiert sind. Es existiert zwischen der Nachbarschaftshilfe Ismaning und der Gemeinde Unterföhring eine Kooperation über drei Plätze, die letztmalig am 30.01.2015 verlängert wurde. Die Belegung durch Unterföhringer ist eher schwach, deshalb werden die Plätze künftig noch mehr beworben.

# Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

Die vorhandenen Tagespflegeplätze, sowohl in Unterföhring wie auch in Ismaning sollen über das Gemeindeblatt beworben werden. In einer Testphase von ca. 1 Jahr sollen die Erfahrungen und Möglichkeiten ausgelotet und bewertet werden. Danach werden die Ergebnisse der Auswertung dem Gemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

### **Ehrenamt, Alltagsbegleiter, Hilfe im Haushalt**

Ehrenamtliche Helfer sind prinzipiell schwer zu gewinnen, sodass der Bedarf an Ehrenamtlichen in vielen Bereichen nicht gedeckt werden kann. Die Nachbarschaftshilfe klagt beispielsweise über das Fehlen von Ehrenamtlichen vor allem für haushaltsnahe Dienste. Ein Ehrenamtstag für die sozialen Vereine wurde im März 2023 mit an sich guter Resonanz angeboten. Für die Projekte Hosttown und Hospiz war die Ehrenamtsgewinnung groß, für die weiteren Seniorenangebote jedoch leider gering. Aus Sicht der Verwaltung ist die Weiterführung des Ehrenamtstages zum Zwecke der Ehrenamtsgewinnung im großen Rahmen und über alle Vereine hinweg für 2025 angebracht. Um Alltagsbegleiter und Ehrenamtliche an die Bedürftigen zu vermitteln, schlägt der Arbeitskreis eine zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle vor. Aus Sicht der Verwaltung ist eine zentrale Koordinationsstelle wegen mangelnder Kapazitäten an Dienstleistungsangeboten nicht umsetzbar.

### **Unterföhringer Richtlinien zur Erreichung einer sozial- und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung**

Die „Unterföhringer Richtlinien zur Erreichung einer sozial- und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung“ werden vom Sachgebiet Liegenschaften und dem Sachgebiet Familie, Bildung und Soziales derzeit angepasst und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Hier bedarf es enger Zusammenarbeit der beiden Sachgebiete. Um den Bürgerinnen und Bürgern die dann überarbeiteten Richtlinien näher zu bringen, ist aus Sicht der Verwaltung das Erstellen einer Informationsbroschüre, Infoveranstaltung oder dergleichen notwendig.

### 3. Offene Themen, deren weiteres Vorgehen einen Beschluss bedarf

#### **Mehrgenerationenzentrum**

Die Schaffung eines Mehrgenerationenzentrums im Bereich des bestehenden Rathauses wurde in der Sitzung des Gemeinderats am 12.01.2023 Nr. 377 befürwortet.

Es handelt sich hier nicht um ein Gebäude mit generationenübergreifenden Wohnungen, sondern vielmehr um ein Projekt, in dem die sozialen Vereine mit generationenübergreifenden Angeboten wie AWO, Familienhaus, FSD, Helferkreis, NBH, Seniorenbeirat, VdK etc. sowie gegebenenfalls eine sich hierfür anbietende nahe Versorgungsinfrastruktur ihre Heimat finden könnten.

# Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

Aufgrund der schieren Größe dieses Projektes, der Vielzahl an Möglichkeiten, Ideen und der umfassenden Thematik die bestehen, empfiehlt die Verwaltung, das Mehrgenerationenzentrum gesondert vom Seniorenpolitischen Gesamtkonzept zu behandeln.

Gemäß des oben genannten Gemeinderatsbeschlusses, wird zum Auftakt für eine inhaltliche Konkretisierung inklusive möglicher Synergieeffekte zeitnah eine Besprechungsrunde mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Wohnen, der Unterförhringer Sozialvereine sowie der Gemeindeverwaltung einberufen. Um dann ein konkreteres Konzept ausarbeiten zu können, soll unter anderem Kontakt zur Bayerischen Architektenkammer aufgenommen werden. Diese unterhält seit über 30 Jahren ein bayernweites Netz von Beratungsstellen zum barrierefreien Bauen. Das kostenlose Beratungsangebot seitens erfahrener Planer und Sozialpädagogen rund um die Aspekte des Planens, Bauens und Förderns richtet sich u. a. auch an Verwaltungseinrichtungen. Neben der Bauberatung zählen zu den weiteren Aufgaben der Beratungsstellen u.a. die Mitwirkung bei der Normenarbeit, in der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, das barrierefreie Bauen auf kommunaler, Bundes- und Europaebene voran zu bringen.

### **Betreutes Wohnen**

Aus dem Arbeitskreis wurden zwei Varianten vorgeschlagen:

Variante 1: Errichtung einer Anlage für Betreutes Wohnen auf geeignetem Grundstück. Diese Lösung wäre sehr kostenintensiv und nur langfristig umsetzbar.

Variante 2: Betreutes Wohnen light durch individuell buchbare Dienstleistungen.

Die Seniorenwohnanlage im St.-Valentin-Hof wurde 2005 explizit vom Gemeinderat nicht als „Betreutes Wohnen“ konzipiert.

Diese Gemeindewohnungen sind größtenteils an Seniorinnen und Senioren vermietet, welche die räumliche Nähe zum Café Valentin, die individuelle Beratung und Unterstützung durch das Beratungszentrum, die Hilfe durch den ambulantem Pflegedienst Gruber und Wagner sowie die Unterstützung der Nachbarschaftshilfe schätzen und nutzen. Die Zusammenarbeit und Kooperation untereinander funktioniert in der Regel sehr gut, sodass die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigt bzw. erfüllt werden können. Eine Garantie auf Leistungen ist jedoch nicht vorhanden. Das heißt, es gibt keinen Betreuungsvertrag mit den Bewohnern.

Betreutes Wohnen ist kein geschützter Begriff und somit individuell gestaltbar. In der Regel bedeutet Betreutes Wohnen jedoch: Service-Leistungen, die meist über eine Servicepauschale abgerechnet werden, müssen vertraglich garantiert

# Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

## Vortrag - Beschluss

---

werden. Diese sind oft Angebote bzgl. Mittagessen, Betreuung und Begleitung, sowie haushaltsnahe Dienste. Bei Pflegebedürftigkeit oder Krankheit ist der Einsatz eines ambulanten Pflegedienstes garantiert. Für die Einhaltung der garantierten Leistungen durch einen Betreiber muss gesorgt werden. Dazu ist ein Betreiberkonzept inklusive Ausschreibung und Vertragsgestaltung und -abschluss notwendig. Personalknappheit und Pflegekräftemangel müssen hierbei berücksichtigt werden.

Auch eine Umwandlung in „Betreutes Wohnen light“ kann bei den Bewohnern die Erwartung erwecken, bei Bedarf die Leistungen garantiert buchen zu können. Dies bedeutet, dass Verträge mit Dienstleistern für aktuell nicht zu beziffernde Kapazitäten geschlossen werden müssten und dadurch Kosten in unbestimmter Höhe entstehen würden.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Variante „Betreutes Wohnen light“ im St.-Valentin-Hof und der näheren Umgebung bereits vorhanden. Seniorengerechter Wohnraum ist gegeben, die Unterstützung erfolgt abhängig von den tatsächlichen Kapazitäten der Akteure, z.B. als Dienstleister wie Ambulante Pflegedienste, z.T. durch Freiwilligentätigkeit der örtlichen Sozialvereine (beispielsweise Vermittlung von Haushaltshilfen, Fahrdienste).

### **Errichtung einer Einheit für Beschützendes Wohnen**

Derzeit ist ein Bereich für Beschützendes Wohnen in Unterföhring nicht vorhanden. Die Nachfrage für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger ist jedoch vorhanden. Das AWO-Bürgerstift- Ismaning hält aktuell 25 Plätze vor. Stand 08/23 sind alle Plätze besetzt, die Warteliste ist lang.

Menschen mit Demenz mit besonderen Herausforderungen (z.B. Hinlauf-früher Weglaufgefährdung) können in einer beschützenden Abteilung eines Pflegeheimes vor diversen Gefahren geschützt werden. Aus diesem Grund ist diese Abteilung geschlossen und abgesperrt, was auch bei Einzug vertraglich fixiert ist. Es muss eine Schließanlage verbaut sein, deren Funktion zu jeder Zeit garantiert ist. Die Verantwortung für die Bewohnerinnen und Bewohner trägt die Einrichtung.

Da hier eine freiheitsentziehende Maßnahme vorliegt, bedarf eine Unterbringung eines richterlichen Beschlusses. Das Verlassen der Abteilung ist nur unter Aufsicht möglich; die Verantwortung wird dann auf die Person übertragen, die begleitet. Weiterhin ist ein Pflegekonzept mit einem erhöhten Pflegeschlüssel und qualifiziertem Personal erforderlich.

Abgeschlossene Räumlichkeiten inklusive Schließanlage sind erforderlich, sowie die Anbindung an eine stationäre Pflege (Pflegeheim) mit gerontopsychiatrischen Pflegekräften. Ein Betreiberkonzept (Größe, Kapazität Bewohner und Personal) muss entsprechend ausgearbeitet werden. Eine



## Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Anbindung an das Bestehende Seniorenzentrum wäre sinnvoll, wobei dies eine Erweiterung des Standorts notwendig machen würde.

#### **Seniorenzentrum**

Die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Heimleitung und der Gemeindeverwaltung funktioniert gut. Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen ist augenscheinlich hoch. Der Betreiber hat bereits sein Interesse an der Verlängerung der Vertragslaufzeit bekundet.

AZ 4172  
Hauptamt

493

19

#### **Antrag Seniorenbeirat; Roadmap zur Abarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts**

Mit Schreiben vom 19.06.2023 ging der Antrag des Seniorenbeirats „Roadmap zur Abarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“ ein.

In diesem Antrag wird die Verwaltung beauftragt, dem Gemeinderat zeitnah eine Konzeption vorzulegen, der der weitere Fahrplan zur Abarbeitung der im Protokoll der Expertenrunde „Älter werden in Unterföhring“ am 17. März 2022 aufgelisteten Punkte sowie der damit verbundenen Zeitschiene zu entnehmen ist.

Eingeschlossen ist hier auch das bisher erfolgte und weiterhin geplante weitere Vorgehen bei der Umsetzung des Beschlusses des Gemeinderates vom 12.01.2023 zur Schaffung eines Mehrgenerationenzentrums im Bereich des bestehenden Rathauses. Auch hier wird um die Darstellung einer sog. Roadmap mit Zeitschiene gebeten.

Beschluss: 19 : 0

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat zeitnah eine Konzeption vorzulegen, der der weitere Fahrplan zur Abarbeitung der im Protokoll der Expertenrunde „Älter werden in Unterföhring“ am 17. März 2022 aufgelisteten Punkte sowie der damit verbundenen Zeitschiene zu entnehmen ist. Eingeschlossen ist hier auch das bisher erfolgte und weiterhin geplante weitere Vorgehen bei der Umsetzung des Beschlusses des Gemeinderates vom 12.01.2023 zur Schaffung eines Mehrgenerationenzentrums im Bereich des bestehenden Rathauses. Auch hier wird um die Darstellung einer sog. Roadmap mit Zeitschiene gebeten.

AZ 0241  
Hauptamt

## Sitzung des Gemeinderates vom 30.10.2023

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

494

19

#### **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024  
Hauptamt

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter\*innen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 20:08 Uhr.

---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister

---

Felix Kinzinger  
Schriftführer